

## Erstes Kapitel

### Meine Antwort auf den Brief Lansdownes

Die für politische Aktionen fruchtbarste Periode setzte in jedem Jahre ein nach Abschluß der militärischen Kampagne.

Die Russen hatten am 28. November 1917 um Waffenstillstandsverhandlungen nachgesucht. Am 2. Dezember endete unser Gegenstoß bei Cambrai, der den einzigen Erfolg der Engländer auf der Westfront wieder aufhob. Er überraschte nicht nur die englischen Offiziere (in ihren Pyjamas), sondern auch die Politiker: man rechnete in dieser Jahreszeit nicht mehr mit einer so großen Unternehmung an der Westfront.

So kam es, daß sich am 29. November in England die größte politische Sensation seit Kriegsbeginn ereignen konnte.

Der „Daily Telegraph“ brachte einen Brief Lord Lansdownes über den Frieden. Daß Lord Lansdowne heimlich mit den Anhängern des Verständigungsfriedens sympathisierte, war uns bereits durch Presseindiskretionen bekannt geworden. Als vor genau einem Jahre Lloyd George das Kabinett Asquith stürzte, wurde unter den zu beseitigenden Gegnern der Knock-out-Politik Lansdowne genannt: Anfang August 1917 hatte uns dann die Nachricht aus dem Haag erreicht: Man spreche in England ganz offen von einem Ministerium Asquith-Lansdowne als Alternative der Lloyd-George-Regierung. Gleichwohl wirkte die Offenheit und Entschiedenheit seines Auftretens verblüffend.

Lord Lansdowne forderte die Revision der Kriegsziele, die die Alliierten am 10. Januar 1917 verkündet hatten. Er erwähnte Elsass-Lothringen nicht und stellte die belgische Frage in den Vordergrund. Ähnlich wie es Grey und Asquith in den Jahren 1914/15 getan hatten:

„Wir werden diesen Krieg nicht verlieren, aber seine Verlängerung bedeutet den Ruin der zivilisierten Welt und eine unendliche Vermehrung der Würde menschlichen Leidens, die jetzt schon auf ihr lastet. Sicherstellung wird einer Welt unschätzbare sein, welche noch die Lebenskraft hat, davon Vorteil zu ziehen; was für einen Wert werden aber die Segnungen des Friedens für Nationen haben, die so erschöpft sind, daß sie kaum die Hände ausstrecken können, um danach zu greifen? Es ist meine Überzeugung: wenn der Krieg noch rechtzeitig, um eine weltumspannende Katastrophe zu verhüten, zum Abschluß gebracht werden sollte,